

Da pacem Domine

Josef Dahlberg

Klavier

mp

mf

5

Kl.

9

mf

crescendo

13

Morsecode "Irimi"

f

15

sempre crescendo

musicalion
klicken für mehr

17

Kl.

ff

19

Kl.

mf

mp

22

Kl.

mp

Thema: Melchior Franck 1629

Da pa-cem,

mf

musicalion
klicken für mehr

25

Kl.

Do - mi - ne, da pa - cem, Do - mi - ne, in di - e - bus no - stris.

31

Kl.

36

Kl.

sempre crescendo

41

Kl.

46

Kl.

musicalion
klicken für mehr

51

Kl.

f

56

Kl.

61

Kl.

65

Kl.

70

Kl.

ff

Morsecode "Iriini"

musicalion
klicken für mehr

74

Kl.

ff

77

Kl.

79 Kl.

81 Kl.

83 Kl.

musicalion
klicken für mehr

85 Kl.

87 Kl.

Kl.



Kl.



Kl.

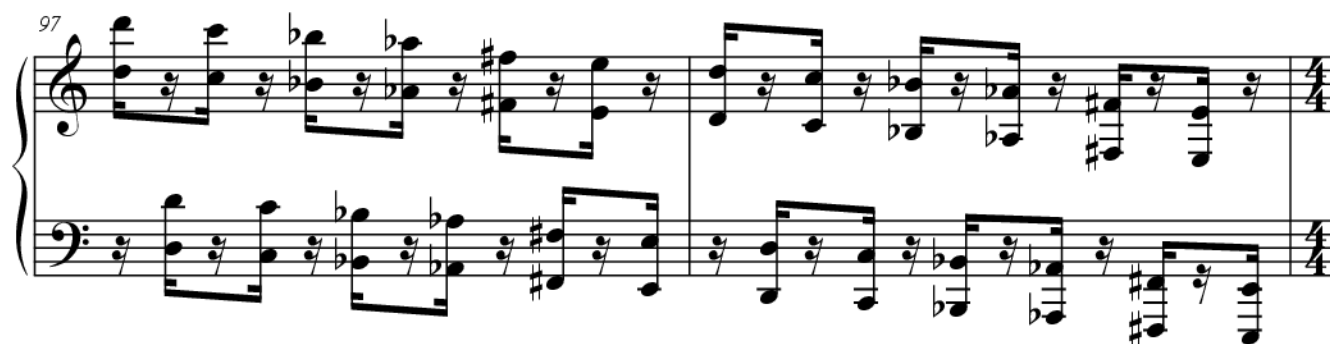


musicalion
klicken für mehr

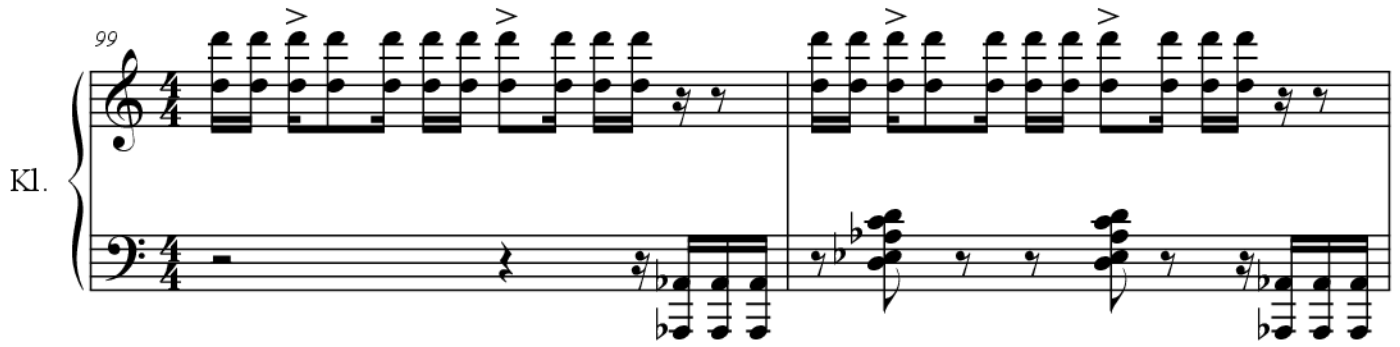
Kl.



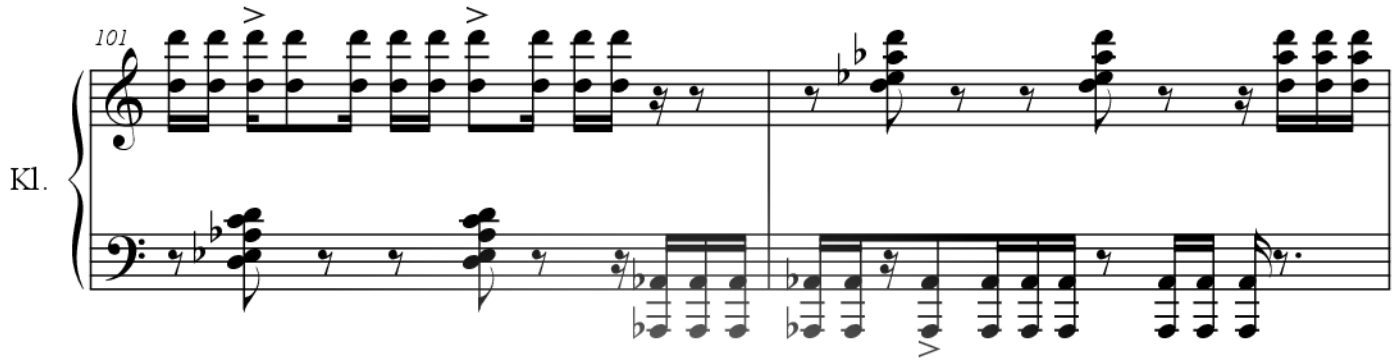
Kl.



Kl.



Kl.



Kl.



musicalion
klicken für mehr

Kl.



Kl.



8 Da pacem Domine >

115

Kl.

117

sempre diminuendo

Kl.

119

Kl.

musicalion
klicken für mehr

121

pp

Kl.

123

ppp

Kl.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Diabelli-Contest 2014](#)

Komponist: [Josef Dahlberg](#)

Epoche: Musica viva

Thema: Wettbewerb

Reihe/Zyklus: Contest

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Klavier

Instrumentierung: Klavier = Kl(1)

Das vierteilige Werk beginnt mit dem Klang eines imaginären Friedensgeläutes. Aus den Glockenschlägen entwickelt sich nach und nach der "Irimi-Code". Die hinzutretenden Dissonanzen stellen die Zerbrechlichkeit des Friedens dar. Aus dem aufsteigenden Tetrachord entwickelt sich das Fugenthema, ein Zitat des bekannten Quintkanons von Melchior Franck. Die Fuge geht über in eine Toccata, in der der "Irimi-Code" als Ostinato in Kontrast mit dem bitonalen Tetrachord und der absteigenden Ganztonleiter die Friedensbitte dramatisch intensiviert. Das Stück verklingt mit dem Zitat des Quintkanons von Melchior Franck und dem "Irimi-Code".